

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Luzia Neufang

Studienrichtung: Ubrm (Bachelor)

Gastuniversität: Eesti Maaülikooli Tartu (Estonian University of Life Sciences, Tartu)

Studienjahr: WS 2022/23

Aufenthaltsdauer: von September 2022 bis Jänner 2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Estland ist ein echt wunderschönes Land! Sie bezeichnen sich selbst gern als skandinavisch, was meinem Gefühl nach auch echt zutrifft! Ca. die Hälfte des Landes besteht aus Wald, es ist sehr locker bewohnt (ich glaub ganz Estland hat in etwa so viele Einwohner wie Wien) und relativ flach. Es gibt zwar immer wieder Hügel und es ist nicht total eben, aber der höchste „Berg“ Suur Munamägi ist 318m überm Meeresspiegel... Es gibt also echt viel, sehr schöne Natur und man kann super viel draußen unternehmen.

Uns wurde erzählt, dass es sozusagen 4 Hauptstädte gibt, je nach Saison. Tallinn als generelle Hauptstadt, auch auf jeden Fall sehenswert mit einer sehr netten Innenstadt. Tartu als „Herbst“-Hauptstadt, da die Uni da wieder losgeht und dementsprechend viel los ist. Otepää als Winterhauptstadt, da dort die Skiregion und Wintersport etc ist, ich war nie Ski fahren, aber da Estland so flach ist, hat mich das auch nicht so gereizt. Und die sogenannte Sommerhauptstadt, am Meer, ist Pärnu. Außerdem gibt es noch 2 größere Inseln Saaremaa und Hiiumaa, die beide auch echt toll sein sollen!

Tartu selbst ist die zweitgrößte Stadt, aber ist dennoch eher klein. Da es aber die Studierendenstadt ist, ist es trotzdem sehr belebt und man kann echt viel unternehmen! EMÜ (die Partneruni der Boku) ist zwar etwas mehr „abseits“, aber in die Innenstadt kommt man zu Fuß trotzdem in knapp 20 min. Ansonsten gibt es ein Busnetz und Fahrräder, die man sich mit der Buskarte ebenfalls ausborgen kann. Dazu, man muss sich am Anfang als Bewohner*in Tartus eintragen und bekommt eine Nummer (die braucht man zb auch um zum Arzt zu gehen), damit kriegt man aber auch Rabatte bei der Buskarte und/oder dem zusätzlichen Fahrrad“abo“ (für das Fahrradsystem gibt’s auch eine App) In der Stadt gibt es viele sehr nette Cafés (zb Café Werner, Krempel, Säde oder Mandel), kleinere Geschäfte, das Rathaus und so weiter.

Zur sozialen Integration würd ich sagen ist es sehr leicht mit den anderen Erasmus Studierenden in Kontakt zu kommen, vor allem wenn man im Wohnheim wohnt und viele meiner Kurse waren auch oft nur von Erasmus Studierenden besucht. Est*innen kennenzulernen würde ich persönlich sagen ist etwas schwieriger. Alle die ich kennengelernt habe sind sehr nett gewesen, aber auch eher „verschlossen“ bzw es dauert wahrscheinlich einfach bis sie etwas aufwärmen. Umgekehrt hab ich aber auch einige Bekannte die gute Freunde unter den Esten gefunden haben, also es kommt wahrscheinlich einfach drauf an wen man trifft:) Also am besten einfach für alles offen sein! Mir persönlich war zb der Kontakt zu Est*innen nicht per se super wichtig, ich hätte mich schon auch drüber gefreut, aber im Endeffekt geht es ja um die Person selbst und nicht die Nationalität und auch so hab ich Freund*innen aus ganz Europa kennengelernt!

2. Unterkunft

Ich hab im Studierendenwohnheim der Uni („Torn“) gewohnt, das wird auch von der Uni empfohlen. Es gibt die Option eines geteilten Zimmers (Kosten ca. 142€) oder man kann auch ein Zimmer sozusagen doppelt buchen (kostet dann 184€). Zugeteilt wird man dann entweder in eine Wohnung mit 2 Zimmern (geteilte Küche, Bad und Klo) oder in eine mit 4 Zimmern (man teilt sich die Küche mit den 4 Zimmern und das Bad & Klo mit einem

anderen Zimmer). Je nachdem wie die Zimmer gebucht werden, kann man also mit einer oder bis zu acht Personen zusammenwohnen.

Ich hab allein in einem Zimmer gewohnt und war in einer vierer-Wohnung, aber insgesamt waren wir nur 4 Leute. Generell würd ich sagen, dass es wert ist sich ein eigenes Zimmer zu mieten, da die Zimmer zwar allein teilweise echt groß genug sind, aber zu zweit fänd ich sie doch recht eng. Noch dazu ist man erfahrungsgemäß eh echt ständig mit Leuten unterwegs, was natürlich super schön ist, aber es tut dann auch mal gut die Tür zu machen zu können und etwas Privatsphäre und Ruhe haben zu können!

Das Wohnheim generell ist echt nicht schlecht! Die Wohnungen (je nach Vollbuchung der Zimmer) sind auch echt nicht zu klein, man hat zb in einer vierer Wohnung eine wirklich gemütlich große Küche und auch 4 Kühlschränke. Im Keller gibt es eine Waschküche mit Waschmaschinen und Trocknern sowie ich glaub zwei oder drei Wäscheständern. Das ist so ein bisschen das einzige was ich kritisieren würd/anstrengend fand. Es gab wenn ich mich recht entsinne 5 Waschmaschinen für 16 Stockwerke und in der Regel waren die fast immer besetzt... Da muss man also etwas Geduld beweisen und entweder oft runterschauen oder halt warten bis eine frei wird. Ist aber auch alles machbar!

Zur Umgebung: Die Uni ist im Endeffekt direkt gegenüber und das entfernteste Gebäude ist glaub ich max 15 min entfernt. Zur Stadt ist es vielleicht 20 min zu Fuß oder sonst mit dem Bus. Generell liegt die Uni aber eher außerhalb bzw am Stadtrand, aber da Tartu wirklich nicht so groß ist, ist das kein Problem. Gleich neben der Uni sind zwei Supermärkte (Rimi und Selver), beide voll preislich voll okay und echt nicht schlecht! Für Rimi gibt es eine Kundekarte (auch online in der App zb), die ich wirklich empfehlen kann! Da gibt's zb freitags immer ich glaub -15% auf Gemüse. Ansonsten ist gegenüber von dem Wohnheim auch ein großer Park und der Fluss, wo man zum einen sehr gut spazieren kann, aber auch Laufen, Langlaufen (da kann man sich direkt im Park auch das Equipment ausborgen!) oder Schwimmen und Grillen:)

Generell fand ich die Wohnsituation aber echt super! Fast alle aus meiner Erasmus-Gruppe haben in dem Wohnheim gewohnt, das heißt man hat zum einen ständig Leute getroffen, konnte einfach was unternehmen und war dementsprechend auch nie allein, wenn mans nicht sein wollte. Für mich war es einfach auch ein richtiges Zuhause während der Zeit!

3. Kosten

Preislich würd ich sagen ist Estland schon etwas billiger als Österreich/Wien. Allerdings auch nicht sehr viel. Wobei ich natürlich mitten während der Inflation/Energiekrise etc dort war und das dementsprechend auch alles sich geändert hat. Aber so grob ich hatte das Gefühl, dass als ich angekommen bin im Herbst alles in etwa gleich teuer war wie in Wien, was zb Lebensmittel angeht. Umgekehrt als ich zurück nach Wien gekommen bin im Jänner 2023, fand ich Wien doch nochmal deutlich teurer... Also schwierig zu sagen.

Aber mit Familienbeihilfe und dem Erasmus-Zuschuss bin ich echt super ausgekommen und hatte auch trotzdem die Chance viel zu unternehmen, kleinere Reisen zu machen etc. Auch hier vielleicht gut zu wissen ist, dass viele der Überlandbusse sind gratis! Also gerade so Wochenendausflüge und Wanderungen kann man dementsprechend auch



ganz ohne was zu zahlen machen:) Ich kann da auch die App T-pilet empfehlen zum Busse suchen, wenn dort steht das kein Preis/Ticket allokiert wurde ist der Bus gratis.

Ansonsten um Geld zu sparen kann ich eben auf jeden Fall die Rimi Karte empfehlen und freitags dann Gemüse einzukaufen. Wenn man sich als Citizen von Tartu eintragen lässt (was man sowieso machen muss) und mit dieser Nummer sich die Buskarte holt, kostet diese auch weniger.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Ich bin hingeflogen und zurück mit dem Bus gefahren. Zug war meiner Recherche nach sehr anstrengend (mit ständigem Umsteigen und so verbunden, würd ich demnach entweder nochmal recherchieren oder sonst nicht unbedingt empfehlen). Wenn man fliegt gibt es ein paar Mal pro Woche Direktflüge nach Tallinn und ab da kann man dann mit dem Bus (LuxExpress!) fahren. Ansonsten geht es auch bis Riga zu fliegen und von dort ebenfalls den LuxExpress zu nehmen. Die bieten auch relativ günstige Studierendenpreise an. Wenn möglich würd ich die Station „Tartu Näitused“ empfehlen (beim Bus von Riga bin ich mir nicht sicher ob das geht), da die direkt gegenüber von der Uni und dem Wohnheim ist.

Zurück bin ich mit dem Bus gefahren, was auch echt super ging! Ich bin zuerst nach Tallinn (LuxExpress wieder, das ist die Busfirma in den baltischen Staaten, so wie ich das mitbekommen habe) und dann von dort mit dem Flixbus nach Brünn. Das ist zwar eine lange Reise, aber geht über Nacht und man kann im Bus schon auch echt nicht schlecht schlafen, plus es gibt ca alle paar Stunden eine Pause und man sieht was von der Umgebung. Ich bin dann ab Brünn mit dem Zug gefahren, weil ich den doch lieber hab als den Bus:) Insgesamt war tatsächlich die Rückfahrt auch günstiger als der Hinflug, gerade auch weil ich zb 2 Koffer hatte und der Aufpreis im Bus nur 4€ ist. Also nur zu empfehlen!

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist aus Österreich bzw der EU nicht notwendig. Zur Versicherung reicht auch die E-card. Nur wenn man zum Arzt geht braucht man diese Nummer, die einen als Bewohner*in Tartus auszeichnet, das ist also gut recht zeitig zu machen. Die Infos, wie und wo das geht gibt es aber eh während der Informations-/Einführungswoche am Anfang!

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Estonian Life Science University (Eesti Maaülikooli) EMÜ, liegt am Stadtrand von Tartu, nahe eines großen Parks, Wald und dem Fluss. Es gibt etwa vier Gebäude, die alle recht nah beieinander liegen und vom Studierendwohnheim ist das weiteste (Veterinärmedizin) ca 15 min entfernt. In allen Gebäuden gibt es außerdem Aufenthaltsräume oder Plätze zum Lernen und im Hauptgebäude ist die Bibliothek. Außerdem gibt es ein Sportgebäude von der Uni, wo es zum einen ein Fitnessstudio was man recht billig als Studierende der EMÜ besuchen kann sowie mehrere Tischtennisplätze, Basketball-, Badminton- etc Felder, die wenn man vor 11 Uhr (oder 12?) dort ist gratis nutzen kann.



Als ich dort war gab es leider keine Mensa, aber soweit ich informiert bin müsste da mittlerweile auch eine sein, ansonsten gibt es nämlich leider in der Umgebung nicht wirklich was zur Verpflegung, aber andererseits ist das Wohnheim ja im Prinzip am Campus.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Mir hat zur ganzen Organisation und Anmeldung sehr dieser Google Drive Ordner von Michael Spiekermann

([https://drive.google.com/drive/folders/14VI3y71mBOYYRr_CK9Lv8WLR2we3nwjn?usp=share link](https://drive.google.com/drive/folders/14VI3y71mBOYYRr_CK9Lv8WLR2we3nwjn?usp=share_link)) geholfen, der hat sein Erasmus zwar in Frankreich gemacht, aber zb die Boku internen Organisationssachen sind ja ident:)

Für die Anmeldung an der EMÜ kriegt man sobald die Boku einen dort nominiert, weitere Infos, da muss man sich dann über deren interne Website erneut anmelden. Hierbei wichtig man muss schon die Kurse angeben die man gerne machen möchte (zumindest der erste Vorschlag)! Mehr Informationen gibt es hier:

<https://www.emu.ee/en/admissions/exchange-studies/erasmus/> (inklusive der Deadlines!). Auch die Daten für die Orientierungswoche findet man dort, da kriegt man aber später kurz vor Beginn noch mehr Infos, plus wir wurden dann ca eine Woche vor Beginn auch noch in eine WhatsApp Gruppe mit allen anderen Erasmus Studierenden eingeladen:)

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Es gibt an der EMÜ eigene Listen mit Kursen, die für Erasmus Studierende sind. Einige davon sind auch wirklich spezifisch nur für Erasmus Studierende, andere sind zb aus einem der englischen Master. Ich habe folgende Kurse gewählt:

- Nature Conservation
- Biodiversity in Ecosystems
- Global changes in Ecosystems and their impact on the use of natural resources
- Environmentally friendly plant protection
- Estonian 0-A1

Ich hab mir dafür auch einiges aus dem 5ten Semester anrechnen können, also eine recht gute Mischung aus Pflicht-, Wahlpflicht- und freien Wahlfächern. Aber auch nicht alles, man muss also im Kopf behalten, dass den Bachelor ein Semester verlängern muss. Aber das ist es 100% wert!

Generell würde ich fast alle Kurse aus vollem Herzen empfehlen! Wir waren in der Regel nur zwischen 5 und 15 Studierende in den Kursen, somit konnte man auch wirklich mehr interaktives machen, diskutieren und hat dabei auch viel über Situationen in anderen Ländern gelernt! Ich würde aber auch sagen, dass in vielen Kursen Sachen wiederholt wurden, die mir im 5. Semester schon bekannt waren und ich schon oft gehört habe. Allerdings war es aufgrund der anderen Art des Lehrens und Lernens trotzdem nochmal spannend und durch die anderen Perspektiven aufgrund der unterschiedlichen Studiengängen und Länder hab ich sicher trotzdem nochmal viel mitgenommen! Und man ist ja trotzdem nochmal in die Tiefe gegangen und hat anderes gemacht!



Man kann aber auch Fächer aus anderen Instituten/Bereichen wählen, zB. Landscape Architecture oder Veterinärmedizin, man muss einfach schauen was einen interessiert und was man sich ev anrechnen kann:) Hier sind die Listen an angebotenen Fächern: <https://www.emu.ee/en/admissions/courses-in-english/>

Wann was stattfindet und ob sich etwas überschneidet weiß man leider erst kurz vor Semesterbeginn, wenn man auch den Zugang zu dem System von EMÜ hat, aber falls es da Probleme gibt und man noch was ändern muss kann man das auf jeden Fall! Und die Erasmus Koordinatorin der EMÜ ist echt super nett und sehr hilfreich!

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Ich hab in Summe 26 ECTS gemacht. Der Study workload würde ich sagen war ähnlich zu dem an der Boku, nur anders verteilt. Ich hatte an der Boku hauptsächlich klassische Vorlesungen mit einer Prüfung am Ende. In Tartu hingegen hatte ich hingegen mehr Seminare, Übungen und allgemein interaktivere Veranstaltungen. In fast jedem Fach musste ich eine (oder mehrere) Präsentationen und/oder Seminararbeiten machen. Außerdem hatte ich in der Regel auch so Art Hausaufgaben, also zB was zum Lesen und dazu eine Abgabe. Mir persönlich macht das mehr Spaß so und ich lerne auch mehr, allerdings hat man halt auch konstant relativ viel zu tun plus oft trotzdem noch eine Prüfung am Ende.

Da die Note nicht nur abhängig von einer Prüfung am Ende war sondern man konstant was zu tun hatte, es um Mitarbeit und kleinere Abgaben ging war auch die Benotung dementsprechend. Mir kommt sowas immer zu gut, weil ich generell punktuelle Momentbenotung nur so halb sinnvoll finde, man muss nur halt organisiert sein und auch wirklich mit tun.

10. Weitere Tipps & Resümees

- Wandern gehen! Es gibt so schöne Wanderrouten, die man super mit den gratis Bussen erreichen kann! Eine meiner Lieblingstouren war bei Elva.
 - App-Empfehlungen dazu: T-pilet zum Busrouten suchen (insbesondere ob's gratis Busse gibt), Komoot für Wanderrouten Empfehlungen, Mapy.cz auch für Wanderkarten und Routen sehr angenehm.
- Für längere zB Wochenendausflüge kann ich empfehlen entweder Luxexpress oder ähnliche Anbieter zu nutzen oder man kann sich auch recht günstig ein Auto über Privatpersonen mieten! Ich hab das mit ein paar Freunden einmal gemacht um nach Narva zu fahren und unterwegs noch mehrere Stopps zu machen. Die Website heißt Autolevi.ee – da kann ich insbesondere das Auto von Anton (Ford s-max) empfehlen, das ging super unkompliziert mit ihm und das Auto war top!
- Von ESN Tartu gibt es einige Veranstaltungen (teilweise gratis, teilweise nicht), die sehr nett sein können zum Leute kennenlernen könne. ZB auch ein Pub Crawl, einige Partys etc. Außerdem veranstalten sie auch einige Reisen zB auch eine nach Lappland in Finnland! Dazu kann ich auch auf jeden Fall die ESN Karte empfehlen, die kostet einmalig ca 15€, kann man online beantragen und muss sie dann abholen, aber da gibt's auch grad auf die Reisen Vergünstigungen! Ich bin zB mit nach Lappland gefahren, was echt extrem toll war und da hat sich die Karte auf jeden Fall gelohnt um ein bisschen was zu sparen.



- Was ich noch empfehlen würde mitzunehmen ist auf jeden Fall warmes Gewand, da es im Winter doch auch gut mal -20°C haben kann und da freut man sich dann schon über Skiunterwäsche, warmes Gewand und wasser-/schneefeste Schuhe! Auch sowas wie eine Skihose würd ich empfehlen um zb Rodeln, Langlaufen etc gehen zu können und auch so im Schnee rumzukugeln:) Ansonsten auf jeden Fall sowas wie einen kleinen Rucksack, Wasserflasche, Jausenbox um wandern gehen zu können:) Wanderschuhe direkt braucht man nicht, da es wie gesagt eher flach ist, da reichen etwas festere Schuhe mit gutem Profil, also zb ich hatte entweder Turnschuhe, Stiefeletten oder Winterschuhe an.
- Wenn ihr irgendwie noch die Möglichkeit habt in Wien eine ISIC Karte zu machen, kann ich euch das empfehlen, das ist zwar nicht dringend nötig, aber kann für Studierendenrabatte/-vergünstigungen helfen, von der EMÜ gibt's nämlich keine und die der Boku wird im Ausland meistens nicht akzeptiert. Bei mir gings zb die ISIC Karte mit meiner Bankomatkarte zusammen zu machen.
- In Tartu kann ich auf jeden Fall auch empfehlen ins Ahaa Museum zu gehen, da braucht man aber auch auf jeden Fall gut Zeit, weil man einfach extrem viel ausprobieren kann! Wir waren auch während der Orientierungswoche im Estnischen Nationalmuseum, was ich echt super spannend fand, da gings vor allem auch um die estnische Geschichte bis heute. Ansonsten würd ich auch empfehlen ins Theater bzw ins Ballett zu gehen, ich war zweimal dort und fands beide Male einfach wunderschön! Und ansonsten einfach die Stadt genießen, erkunden, spazieren etc
- Wenn man noch etwas braucht wie Wintergewand, Küchenzubehör etc (oft ist aber grad Küchenzeugs noch in der Wohnung) würde ich Second Hand Shops empfehlen!
 - Für Gewand gibt's 2 Humana, einen mehr in der Stadt und einen in der Nähe vom Bahnhof (ich fand den besser)
 - Für Küchenzeugs etc gibt es zb das Recyclingcenter „Taaskasutuskeskus“, das ist zwar etwas speziell, klein und so, aber es gibt wirklich alles was man brauchen könnte! Ich hab dort zb auch Handtücher, Töpfe etc. Außerdem gibt es dort auch zb Lan Kabel, die im Wohnheim echt nützlich sind!
- Falls ihr Estnisch lernen wollt kann ich euch auf jeden Fall einen Online Kurs von dem estnischen Bildungsministerium empfehlen! Da gibt's ganz viele Kapitel mit Grammatik, Vokabeln etc und man kann auch kurze Emails schreiben und die werden dann von Lehrer*innen verbessert und man kriegt ebenfalls eine zurück. Der Kurs heißt Keeleklikk (<https://www.keeleklikk.ee/et/welcome>), anschließend gibt es auch noch einen weiterführenden ab A2 glaub ich.
- Das Dokument mit Tipps von EMÜ kann ich auch noch sehr empfehlen!
https://www.emu.ee/userfiles/emu2015/Erasmus/Incoming/Info-for-new-students-08_2022.pdf Da gibts alle möglichen Tipps und Infos!

Generell würd ich ein Erasmus Semester in Tartu, Estland echt nur empfehlen! Ich hab eine so schöne Zeit verbracht, so viele tolle Leute kennengelernt, so viele tolle Sachen erleben können und es war einfach wunderbar! Gerade wenn ihr gerne nach Skandinavien wollt ist auch Estland echt eine wunderbare Wahl!

Bei weiteren Fragen gerne bei mir melden:) Email: luzia@neufang.at